

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 38 (1978)

Heft: 6

Anhang: [Fortbildung]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pflichtkurs

<p>Einführung in «Arithmetik und Algebra 2»</p> <p>Kurspflichtig sind alle Sekundarlehrer, die Mathematik erteilen.</p> <p>Leiter: Prof. W. Hohl</p> <p>Gruppenleiter: H. Bardill, M. Bischoff, J. Dösserger, P. Dürr, Sr. H. Friedrich, Chr. Gartmann, P. Grischott, M. Känel, P. Lanfranchi, C. Leoni, M. Schmid, G. Weber, D. Arquint</p> <p>Zeit: 1. Teil: Freitag/Samstag, den 22./23. Juni 1979 2. Teil: Freitag/Samstag, den 17./18. August 1979</p> <p>Ort: Chur, Quaderschulhaus</p> <p>Programm Freitag, 22.6.79</p> <p>09.30 Uhr Alle: Kurseröffnung</p> <p>09.45 Uhr Phil. I: Plenum</p> <p>Potenzen und zweite Wurzel: \mathbb{Z}: Negative Zahlen und ihre Ordnung</p> <p>Gleichungslehre</p> <p>Phil. II: Arbeit in Gruppen</p> <p>11.00 Uhr Phil. I: Arbeit in Gruppen</p> <p>Phil. II: Plenum, wie oben.</p>	<p>13.30 Uhr Phil. I: Plenum</p> <p>\mathbb{Z}: +, -, ., :; mehrgliedrige Terme, Rechnen mit Zahlvariablen</p> <p>Gleichungslehre</p> <p>Phil. II: Arbeit in Gruppen</p> <p>14.45 Uhr Phil. I: Arbeit in Gruppen</p> <p>Phil. II: Plenum, wie oben.</p> <p>16.00 Uhr Jahresversammlung des Bündner Sekundarlehrer Vereins</p> <p>Samstag, 23.6.79</p> <p>08.00 Uhr Phil. I: Plenum</p> <p>Teilbarkeit von Zahlen aus \mathbb{N}_0: Regeln, Primzahlen, ggT, kgV</p> <p>Gleichungslehre</p> <p>Phil. II: Arbeit in Gruppen</p> <p>09.45 Uhr Kaffeepause</p> <p>10.15 Uhr Phil. I: Arbeit in Gruppen</p> <p>Phil. II: Plenum wie oben.</p> <p>Freitag, 17.8.79</p> <p>09.30 Uhr Alle: Kurseröffnung</p>
--	--

09.45 Uhr	Phil. II:
Phil. I:	Plenum, wie oben.
Plenum	
Einführung der Brüche, Erweitern und Kürzen, Ordnung, Gleichnamigmachen: +, -, ., :	
Phil. II:	
Arbeit in Gruppen	<i>Samstag, 18.8.79</i>
11.00 Uhr	08.00 Uhr
Phil. I:	Phil. I:
Arbeit in Gruppen	Plenum
Phil. II:	Proportionalität und umgekehrte Proportionalität, Prozentrechnung
Plenum, wie oben.	<i>Relationen / Funktionen</i>
13.30 Uhr	Phil. II:
Phil. I:	Arbeit in Gruppen
Plenum	09.20 Uhr
Dezimalzahlen; Verhältnisse und Verhältnisgleichungen; Proportionalität	<i>Kaffeepause</i>
<i>Relationen / Funktionen</i>	09.50 Uhr
Phil. II:	Phil. I:
Arbeit in Gruppen	Arbeit in Gruppen
15.00 Uhr	Phil. II:
<i>Kaffeepause</i>	Plenum, wie oben.
15.30 Uhr	11.10 Uhr
Phil. I:	Alle:
Arbeit in Gruppen	<i>Film</i>

Diese Anzeige gilt als Aufgebot. Es erfolgen keine persönlichen Einladungen.

Mitbringen: Notizmaterial, Lehrmittel «Arithmetik und Algebra 2» mit Schlüssel, Aufgaben- und Theorieblätter, Testatheftchen

Vorbereitungssitzung der Gruppenleiter

für Kursteil 2 vom 17./18. August:

Samstag, den 23. Juni 1979 um 13.30 Uhr im Lehrerzimmer des Quaderschulhauses in Chur.

Bündner Kurse

<p>Kurs 50: Maske – Körper – Ausdruck</p> <p><i>Leiter</i> Hans Hartmann, Direktor des Bündner Kunstmuseums, Postplatz, 7000 Chur mit Studenten des Zeichenlehrerseminars Basel.</p> <p><i>Zeit:</i> 1 Abend und 1 Mittwochnachmittag (26./27. Juni)</p> <p><i>Ort</i> Chur, Kunstmuseum</p> <p><i>Programm</i> Museumsdidaktik Das Kursprogramm steht im Zusammenhang mit der gleichzeitig stattfindenden Ausstellung «Afrikanische Kunst» im Bündner Kunstmuseum.</p> <p>1. Teil: Lektion mit Schülern der Mittelstufe (Gesichtsmaske)</p> <p>2. Teil: Historischer Hintergrund, Ethnologische, soziologische und psychologische Aspekte</p> <p>3. Teil: Maske und Ausdruck: Herstellung und Anwendung durch die Kursteilnehmer.</p> <p><i>Kursgeld</i> Fr. 15.–</p> <p><i>Kursträger</i> Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung</p>	<p>Kurs 51: «Gesundheit ist lernbar»</p> <p><i>Leiter</i> Peter Luginbühl, Leiter der Vorsorgestelle Graubünden, Loestrasse 60, 7000 Chur</p> <p><i>Zeit</i> 2 Tage (9. und 10. Juli)</p> <p><i>Ort</i> Samedan</p> <p><i>Programm</i> <ul style="list-style-type: none">– Geistige, körperliche und soziale Gesundheit als Grundlagen des Lebens. Was kann die Schule zu deren Förderung beitragen?– Wissen – Erleben – Verhaltensveränderung– Neue Lebensgewohnheiten und Handlungsweisen als Ersatz für den Drohfinger. Wie bewältigen Lehrer und Schüler die Konflikte?<p>Praktischen Beispielen und der Diskussion wird viel Zeit eingeräumt.</p><p>Gesundheit ist nicht nur das Freisein von Krankheit. Sie ist auch die Fähigkeit des Menschen, direkt durch gesundheitsfördernde Massnahmen und indirekt durch die Befriedigung der eigenen Bedürfnisse und Interessen die Entstehung von Krankheiten zu verhindern.</p><p>Gesundheitserziehung zielt nicht auf ein Verhalten nach freudloser</p></p>
---	---

<p>Selbstbeschränkung und Selbstkasteiung. Sie will bewusstmachen, dass Krankheit nicht eine höhere Gewalt ist, der wir ohnmächtig ausgeliefert sind, sondern dass wir für unsere Gesundheit weitgehend selbst verantwortlich sind.</p> <p>Kursgeld Fr. 20.—</p> <p>Kursträger Erziehungsdepartement Graubünden</p>	<p>Keschhütte SAC Freitag Piz Kesch und zurück zur Hütte Samstag Val da Tschüvel - Val Sartiv - Sertigpass - Davos Sertig. Fahrt nach Davos. Ausbildung der Teilnehmer zu Leitern von Schulwanderungen in den Bergen (Theorie und Praxis) Täglich 4 bis 8 Stunden Wanderzeit</p> <p>Kursgeld Fr. 100.—</p> <p>Kursträger Lehrerturnverein Graubünden</p>
<p>Kurs 52: Sommertouren</p> <p>Leiter Matheus Bühler, Primarlehrer, Austrasse 28, 7000 Chur</p> <p>Zeit 6 Tage (9. bis 14. Juli)</p> <p>Ort Vereina-, Flüela-, Grialetsch- und Keschgebiet</p> <p>Programm Montag Kursbeginn in Davos-Dorf. Fahrt mit PW bis Flüela/Tschuggen. Über Isenfürggli nach Vereina (Berghaus) Dienstag Rundtour Jöriseen - Jöriflesspass - Alp-Fless Dadaint - Flesspass - Vereina Mittwoch Über Jöriflüelafurgga - Flüelapass - Schwarzhornfurgga - (Schwarzhorn) - Grialetschhütte SAC (ev. durchs V. Grialetsch) Donnerstag Scaletta pass - (Scalettahorn) - Val Functauna - Val da Tschüvel -</p>	<p>Kurs 58: Metallbearbeitung (3. Teil)</p> <p>Leiter Marco Valsecchi, 7431 Flerden</p> <p>Zeit 5 Tage (30. Juli bis 30. August)</p> <p>Ort Poschiavo</p> <p>Programm Montag: Repetition des Kursinhaltes der vorangegangen zwei Kurse. Dienstag bis Freitag: Wärmen, biegen, schweissen Schmieden: Kleine Beschläge, Gitter usw. Anwendung verschiedener Techniken. Kleine Einführung in die Schmiedelehre. Voraussetzung zum Besuch dieses Kurses sind die wichtigsten Grundlagen der Metallbearbeitung.</p> <p>Kursgeld Fr. 60.—</p>

<p>Kursträger Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung</p>	<p>Kurs 53: Erarbeiten eines Jahresplanes für das Turnen auf der Unterstufe und polysportive Woche</p>
<p>Kurs 59: Heimatkundliche Wanderung</p>	<p>(5. Kurs der Jahresfolge «Körpererziehung» in der 1. und 2. Klasse)</p>
<p>Leiter Toni Michel, Schwanengasse 9, 7000 Chur</p>	<p>Leiter Peter Egger, Turnlehrer, Deutsche Strasse 27, 7000 Chur 5 und Fritz Künzler, Turnlehrer, Austrasse 42, 7000 Chur.</p>
<p>Zeit 1 Sonntag (26. August)</p>	<p>Zeit 5 Tage (13. bis 17. August)</p>
<p>Ort Mittelbünden</p>	<p>Ort Chur, Lehrerseminar</p>
<p>Programm Höhenwanderung von Lenz nach Alvaneu. Heimatkundliche Orientierungen und Beispiele von geeigneten Schüleraufträgen.</p>	<p>Programm Praktisches Durcharbeiten eines Jahresprogrammes für die Unterstufe zu den Themen: laufen, werfen, springen, spielen.</p>
<p>Kursgeld Fr. 5.—</p>	<p>Dazu wird den Teilnehmern ein persönliches Auswahlprogramm geboten: Tennis, Schwimmen, Badminton, OL, Spiele (bitte auf der Anmeldekarte die Wünsche notieren).</p>
<p>Kursträger Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung</p>	<p>Kursgeld Fr. 30.—</p>
<p>2. Bündner Sommerkurswoche</p>	<p>Kursträger Schulturnkommission Graubünden</p>
<p>vom 13. bis 17. August 1979 im Lehrerseminar in Chur.</p>	<p>Kurs 54: Einführung in die neuen Zürcher Lehrmittel «Wege zur Mathematik 1 – 4»</p>
<p>Auswärtige Teilnehmer haben Gelegenheit für Fr. 5.— pro Tag im Konvikt der Bündner Kantonschule zu übernachten. Wer dieses Angebot nutzen will, notiert auf der Anmeldung «Zimmer im Konvikt».</p>	<p>Leiter Prof. Dr. A. Kriszten, Projektleiter, Pestalozzianum, Beckenhofstr.</p>
<p>Arbeitszeiten: 08.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr.</p>	

<p>31, 8035 Zürich, in Zusammenarbeit mit Zürcher und Bündner Lehrkräften.</p> <p><i>Zeit</i> 5 Tage (13. bis 17. August)</p> <p><i>Ort</i> Chur, Lehrerseminar</p> <p><i>Programm</i></p> <p>Kurs a: Grundkurs mit einer Einführung in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik 1», für Lehrkräfte, die eine 1. Klasse übernehmen.</p> <p>Kurs b: Einführung in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik 2» für Lehrkräfte, die eine 2. Klasse übernehmen. Dauer: 2 Tage (13. und 14. August).</p> <p>Voraussetzung ist der Besuch eines Grundkurses.</p> <p>Kurs c: Grundkurs mit einer Einführung in die Lehrmittel «Wege zur Mathematik 3 und 4» für Lehrkräfte, die eine 3. oder 4. Klasse übernehmen.</p> <p>Bitte auf der Anmeldung notieren, ob Kurs a, b oder c besucht wird.</p>	<p><i>Leiterin</i> Elly Glinz, Buckstrasse 29, 8820 Wädenswil</p> <p><i>Zeit</i> 5 Tage (13. bis 17. August 1979)</p> <p><i>Ort</i> Chur, Lehrerseminar</p> <p><i>Programm</i></p> <p>Motivationen zum sprachlichen Gestalten in der Schule ergeben sich oft aus den Erlebnissen der Kinder. Welche Wege führen nun vom Erlebnis zum sprachlichen Gestalten? Ist die Frage auch umgekehrt zu stellen: Welche Wege führen in der Schule vom sprachlich bereits Gestalteten – also von einem Text – zum Erlebnis? An konkreten Beispielen soll gezeigt werden, wie Kinder vom Erlebnis zum sprachlichen Ausdruck kommen können und wie umgekehrt das Umgehen mit Texten zu Erlebnissen führen kann.</p>
<p><i>Kursgeld</i> Fr. 30.–</p> <p><i>Kursträger</i> Erziehungsdepartement Graubünden</p>	<p><i>Kursgeld</i> Fr. 30.–</p> <p><i>Kursträger</i> Erziehungsdepartement Graubünden</p>
<p>Kurs 55: Vom Erlebnis zum sprachlichen Ausdruck (3./4. Klasse)</p> <p>(4. Kurs der Jahresfolge «Muttersprache» in der 3./4. Klasse)</p>	<p>Kurs 56: Einführung in das Berufswahl-Lehrmittel</p> <p>(3. Kurs in der Jahresfolge «Berufskunde» in der Real- und Sekundarschule)</p> <p><i>Leiter</i> Werner Eichenberger, Sekundarlehrer, Bahnhofstrasse, 7299 Furna-Station</p>

<p>Martin Vinzens, Werklehrer, Arosastrasse 17, 7000 Chur Erwin Egloff, Autor des Lehrmittels, 5430 Wettingen (2 Tage)</p> <p>Zeit 5 Tage (13. bis 17. August)</p> <p>Ort Chur, Lehrerseminar</p> <p>Programm Das neue Lehrmittel ermöglicht eine systematische Berufswahlvorbereitung in zwei Richtungen: Hilfe zur Persönlichkeitsbildung und exemplarische Hinführung zur Berufswelt. Die Teilnehmer sollen mit dem neuen Lehrmittel vertraut und befähigt werden, ihren Schülern wesentliche Impulse zur Laufbahngestaltung zu geben.</p> <p>Kursgeld Fr. 30.—</p> <p>Kursträger Erziehungsdepartement Graubünden</p>	<p>Kurs 57: Stricken</p> <p>Leiterin Claire Stutz, Modeabteilung der Schaffhauser Wolle, Hardturmstrasse 127, 8005 Zürich</p> <p>Zeit 4 Tage (13. bis 16. August)</p> <p>Ort Chur, Lehrerseminar</p> <p>Programm Ausarbeiten eines neuen Modells (Pullover, Gilets...) Orientierung über die neue Wintermode 1979/80. Neue Strickmuster.</p> <p>Kursgeld Fr. 30.—</p> <p>Kursträger Verband der Bündner Arbeitslehrerinnen</p>
---	---

Voranzeige

Für die Monate September bis Dezember 1979 sind die Kurskommission folgende Kurswünsche zugestellt worden:

Kurs	Stufe	Kursort	Kurs	Stufe	Kursort
Sprachbuch			Das Orff		
Krokofant	U	Prättigau	Instrumentarium	M/O	Chur
Zeichnen	U	Oberland	Weben mit einfachen		
Buchhaltung	O	Chur	Hilfsmitteln	AL	Chur
Die Werkwoche	O	Herrschaft	Mehrfarbiger Scha-		
Kinder lernen			blonendruck	AL	Chur
Bücher lieben	Alle	Oberengadin	Tonvögel	KG	Chur
Hellraumprojektor	M	Herrschaft	Verkehrserziehung		
Zeichnen	M	Herrschaft	im Kindergarten	KG	Chur
Peddigrohr-			Max Gubler	Alle	Zürich
rohrflechten	M/O	Unterengadin	Werken mit Holz	O	Chur
Lebenskunde als			Rhythmik	KG/U	Chur
Unterrichts-			Haltungs-		
prinzip	M/O	Chur	erziehung	Alle	Chur
Werken mit Ton	U/M/O	Oberland	Klassenlager	M/O	Tavetsch

Weitere Wünsche für das Herbstwochenprogramm können mit dem Talon Seite 16 noch bis Ende Juni eingesandt werden.

Ausserkantonale Kurse

<p>Kaderkurse der Region Ost</p> <p>Kurs 1: Lernen von Erwachsenen 4 Halbtage im Oktober in Zürich Leitung: Ivo Nezel</p> <p>Kurs 6: Mehr Sicherheit in der Gesprächsführung 5 Tage im Oktober in St. Moritz Leitung: H. U. Amberg, W. Canziani</p> <p>Kurs 7: Möglichkeiten der themenzentrierten Interaktion (TZ) in der Lehrerfortbildung 5 Tage im Oktober in Wislikofen</p> <p>Kurs 10: Deutsch 10a : 6. bis 11. August 10b : 8. bis 13. Oktober</p> <p>Anmeldungen bis Ende Juni an Toni Michel, ED, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur. Hier sind auch Detailprogramme erhältlich</p>	<p>rin, Sargans; Klaus Lüthi, Schulinspektor, Pfyn</p> <p>Zeit 4 Tage (6. bis 9. August)</p> <p>Ort Fürsterschue Maienfeld</p> <p>Programm Referate, Diskussionen, Übungen; Beobachtungen an und mit Kindern, Wege zur Erfassung und Beurteilung von Schülern. Differenzierte Betrachtung von Leistungsproblemen, Verhaltensstörungen und anderen Aufälligkeiten. Probleme der Notengebung, des Elterngesprächs, der Promotion und Relegation, des Sekundarschulübertritts usw.</p> <p>Offen für Lehrer aller Stufen</p>
<p>Lehrerfortbildung TG In folenden Kursen werden einigen Bündner Lehrkräften Plätze angeboten:</p> <p>9 Schülberurteilung und individuelle Hilfe</p> <p>Kursleiter Ursula Germann, Seminarlehrer-</p>	<p>23 Das Buch im Unterricht Die zentrale Schulbibliothek als Unterrichtsinstrument für selbständiges Arbeiten.</p> <p>Leiter Zeno Zürcher, Wabern; Mitarbeiter: Arthur Gloor, Bern</p> <p>Zeit 15. bis 20. Oktober</p> <p>Ort im Thurgau</p> <p>Programm Das Ziel: Der Lehrer ist in der Lage, die Arbeitsbücherei in seinem Unterricht nicht nur als gelegentliches Hilfsmittel, sondern als Instrument für aktive und</p>

<p>selbständige Schüler-Arbeit einzusetzen.</p> <p>Der Weg: Referate, Schülerdemonstrationen, Diskussionen und vor allem eigenes Tun.</p> <p>Themen: «Lehren wie man lernt». Eine Herausforderung an die Schule.</p> <p>Lehrpläne und Organisationsformen der Schule als Hemmschuh oder Förderer im Bereich des «aktiven Lernens».</p> <p>Die Sonderstellung des «gedruckten Wortes» im Medienbereich. Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes im Unterricht. Voraussetzungen und die «handwerkliche» Basis für einen fruchtbaren Einsatz des Buches im Unterricht für die verschiedenen Schulstufen.</p> <p>Vom einfachen Nachschlagewort zum anspruchsvollen Projekt.</p> <p>Organisation eines Bibliothek-Kunde-Unterrichts</p> <p>Prinzipien beim Aufbau einer Arbeitsbücherei.</p> <p>Der Kurs richtet sich an Mittel- und Oberstufenlehrer</p>	<p>kungsweise zu erkennen um sie richtig einzusetzen. Es sollen verschiedene Verwendungsarten aufgezeigt und erprobt werden.</p> <p>Themen: Vorstellung einer Auswahl von Kurzfilmen, Diareihen und Tonbildern aus dem Bereich Lebenskunde</p> <p>Wirkungsweise auf die Zuschauer</p> <p>Grundbegriffe der Filmkunde</p> <p>verschiedene Formen des Filmgesprächs</p> <p>schöpferische Verarbeitungsformen</p> <p>Übungen: der Kursteilnehmer setzt sich selbständig mit Medien auseinander und erprobt ihren praktischen Einsatz</p> <p>Der Kurs richtet sich an Oberstufen- und Berufsschullehrer</p> <p>Anmeldungen: raschmöglichst an Frau A. Anderhub, Erlenstrasse 2, 8280 Kreuzlingen.</p>
<p>26 Filmmethodik</p> <p><i>Leiter</i> Gottfried Grimm, Seminarlehrer, Landschlacht</p> <p><i>Zeit</i> 9./10. August</p> <p><i>Ort</i> Seminar Kreuzlingen</p> <p><i>Programm</i> Der Kurs soll mit Kurzfilm und AV-Kleinmedien vertraut machen. Er will helfen, ihre Wir-</p>	<p>Der Wald – ein naturnaher Lebensraum</p> <p><i>Leitung</i> H.C. Salzmann, E. Zimmerli</p> <p><i>Zeit</i> 9. bis 14. Juli 1979 (Montag bis Samstag) (1. Kurs) 16. bis 21. Juli 1979 (Montag bis Samstag) (2. Kurs)</p> <p><i>Ort</i> SZU Zofingen</p> <p><i>Programm</i> Montag: Wälder der Erde – Wald in der Schweiz</p>

<p>Dienstag: Waldwirtschaft gestern und heute Mittwoch: Die Tiere des Waldes Donnerstag: Die Pflanzen des Waldes Freitag: Ökologische Zusammenhänge im Wald Samstag: Wald und Naturschutz</p> <p><i>Referenten/Mitwirkende:</i> Regula Kyburz-Graber, Biologin/Mittelschullehrerin, Illnau/-Zürich August Studer, Kantonsoberförster, Aarau (1. Kurs) und weitere Vertreter des Aarg. Forstdienstes Hans C. Salzmann, Biologe, SZU Jörg Weber, Lehrer, SZU Ernst Zimmerli, Bezirkslehrer/-Biologe, SZU Unterlagen und Anmeldung bei: SZU Rebbergstrasse, 4800 Zofingen, Tel. 062/51 58 55</p>	<p>09.15 Uhr Wir schaffen einen Biotop (Ziele: Standort, Erwerb, Inventar; Projektierung, Realisierung/-Gestaltung, Betreuung, Schutz) Referat E. Zimmerli</p> <p>10.00 Uhr Diskussion, Organisation Gruppenarbeit, Hinweise auf einschlägige Literatur</p> <p>10.30 Uhr Gruppenarbeit: Wir planen einen Biotop (Entwerfen eines Gestaltungsplanes für einen konkreten Modellfall)</p> <p>12.30 bis 14.00 Uhr Mittagspause</p> <p>14.00 Uhr Berichte der Gruppensprecher, Diskussion</p> <p>16.00 Uhr Exkursion in die Umgebung von Zofingen, Besichtigung von Biotopen</p> <p>ca. 18.00 Uhr Schluss des Kurses</p> <p>Unterlagen und Anmeldung: SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen</p>
<p>Schaffung naturnaher Biotope</p> <p><i>Leitung</i> Ernst Zimmerli, SZU</p> <p><i>Zeit</i> 8. August 1979 Mittwoch 9. August 1979 Donnerstag je 1 Tag mit gleichem Programm</p> <p><i>Ort</i> SZU, Zofingen, Rebbergstrasse (ob Bezirksschulhaus)</p> <p><i>Programm</i> 09.00 Uhr Begrüssung, Organisatorisches</p>	<p>Schutz der Waldameisen (Grundkurs)</p> <p><i>Leitung</i> Hans C. Salzmann, Biologe, SZU</p> <p><i>Zeit</i> 3. bis 4. August 1979 (Freitag bis Samstag)</p> <p><i>Ort</i> SZU, Zofingen</p>

<p>Programm</p> <p>1. Tag</p> <p>09.00 Uhr Begrüssung</p> <p>09.15 Uhr Biologie und Ökologie der Ameisen (Referat)</p> <p>10.30 Uhr Aus dem Leben der Ameisen (Film)</p> <p>11.00 Uhr Waldameisenarten in der Schweiz und ihre Schutzbedürftigkeit (Referat)</p> <p>11.45 Uhr Mittagspause</p> <p>13.30 Uhr Ameisen – Rindenläuse – Waldhonig (Kurzreferat und Film «Honigquellen im Wald»)</p> <p>14.30 Uhr Beobachtungen am Ameisenhaufen und im Ameisengebiet (Gruppenarbeiten)</p> <p>16.30 Uhr Auswerten der Beobachtungen, Vorstellen der Resultate (Plenum)</p> <p>18.00 Uhr Schluss</p> <p>2. Tag</p> <p>08.00 Uhr Nestschutz (Film)</p> <p>08.30 Uhr Schutz der Waldameisen: Vorstellen der Möglichkeiten und praktische Arbeiten in der Umgebung von Zofingen</p> <p>11.45 Uhr Mittagspause</p>	<p>13.30 Uhr Morphologie der Ameisen, typische Merkmale und Unterschiede zu anderen Insekten, Bestimmungsübungen (Mikroskopieren mit der Stereo-Lupe)</p> <p>16.30 Uhr Schlussdiskussion</p> <p>17.00 Uhr Schluss des Kurses</p> <p>Anmeldung: SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen</p> <p>Säugetiere im Mittelland (Biber, Fischotter, Igel, Fuchs.....)</p> <p>Leitung H.U. Müller, H.C. Salzmann</p> <p>Zeit 2. Kurs 22. bis 24. August 1979 (Mittwoch bis Freitag) 3. Kurs 1. bis 3. Oktober 1979 (Montag bis Mittwoch)</p> <p>Ort SZU, Zofingen</p> <p>Referenten/Mitwirkende Hans Ulrich Müller, Biologe, Zürich Hans C. Salzmann, Biologe, SZU Herbert Schatzmann, Forsting., Zofingen Alexander Wandeler, Biologe, Bern Vertreter der Jägerschaft</p> <p>Detailprogramme und Anmeldeformulare: SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen, Tel. 062/51 58 55</p>
--	---

«Jeux-dramatiques»

Die «Jeux-dramatiques» sind ein Weg, die eigene Erlebnisfähigkeit, Phantasie und schöpferische Ausdruckskraft zu entdecken.

Im Mittelpunkt der Grundkurse stehen die nonverbalen Ausdrucksformen durch Mimik, Gestik und Bewegung. Wir spielen zu Musik und Literatur oder auch spontan Erlebtes.

Die «Jeux» geben nicht nur Ideen für den Aufbau von Spontantheater, sondern auch für die Gestaltung des allgemeinen Unterrichtes in der Schule.

Als Voraussetzung für den Grundkurs genügt die Bereitschaft, sich ganzheitlich erleben und etwas Neues lernen zu wollen.

Der Fortsetzungskurs ist gedacht für Leute, die bereits einen Grundkurs besucht haben. Je nach Interesse der Teilnehmer möchte ich entweder Gewicht auf Körperbewegung und Tanzimprovisationen oder auf Gestaltung und Improvisation von Sprache und Texten legen. Daneben soll aber auch viel Zeit zum freien Gestalten durch die Teilnehmer bleiben.

Grundkurs

16. Juli bis 21. Juli 1979, Ferienheim, 6165 Luthernbad/LU

Fortsetzungskurs

8. bis 13. Oktober 1979, Ferienheim der Stadt Luzern, 6386 Oberrickenbach/NW

Leitung und Anmeldung

Theres Erni, Haldenrain 4, 6006 Luzern, Tel. 041/31 22 42/Hae-ner

Individualisierende Schule

Eine Arbeitstagung

Samstag, Sonntag, 8./9. September 1979

Samstag, 8. September 1979

14.30 Uhr

Begrüssung

14.45 Uhr

Vom pädagogischen Sinn der Individualisierung

Marcel Müller-Wieland, Zürich

15.45 Uhr

Wege der Individualisierung in der heutigen Schule

Hans Philipp, Wetzikon

16.30 Uhr

Pause

17.00 Uhr

Gespräche in Gruppen

- Zur Kritik der Schulsektion
- Individualisierende Erfassung und Förderung der Schülerleistung
- Das Gespräch mit den Eltern

18.30 Uhr

Abendessen für Angemeldete

20.00 Uhr

Individualisierung und Gemeinschaftsbildung. Integrale Volkschule

Film

Referat

Aussprache

<p>Sonntag, 9. September 1979 09.00 Uhr Beispiel der Individualisierung im Projektunterricht Kurzreferate aus der Praxis 11.00 Uhr Gespräche zur Methode des individualisierenden Unterrichts 12.30 Uhr Mittagessen für Angemeldete 14.00 Uhr Arbeit in Gruppen, Filme. Perspektiven einer individualisierenden Gemeinschaftsschule 16.00 Uhr Gespräche im Plenum 17.00 Uhr Schluss der Tagung</p> <p>Tagungskosten: ganze Tagung 8./9. September 1979 (ohne Mahlzeiten) Fr. 35.— nur Samstag oder Sonntag (ohne Mahlzeit) Fr. 25.— Nachessen Samstag Fr. 15.— Mittagessen Sonntag Fr. 15.—</p> <p>Unterkunft: Diakonienhaus St. Stephanus, Rüschlikon</p> <p>Anmeldungen möglichst bald an: Freie Pädagogische Akademie Dr. A. Scheidegger Kaltackerstrasse 32, 8908 Hedingen</p>	<p>Hingabe, Schwung, meine Zeit und Fähigkeiten, Essen, Elektrizität, Benzin etc. — gebrauche, entscheide ich über Sinn und Inhalt meines Lebens und des Lebens in der Gesellschaft.</p> <p>Wir werden in Gesprächen, Spiel und Übungen und mit gestalterischen Mitteln versuchen, den eigenen Energiehaushalt (eigene Energiequellen — Energie von aussen) kennenzulernen und bewusst zu erleben, neue Energiequellen zu entdecken und auszuschöpfen, den Umgang mit gewohnter und ungewohnter Energie einzuüben.</p> <p>Wir möchten den Zusammenhang aufdecken zwischen Energieverbrauch und persönlicher Sinngebung und gesellschaftlicher Zielsetzung.</p> <p>Kursdauer 6 Wochen. Für Leute, die nicht solange Urlaub bewilligt bekommen, besteht die Möglichkeit, vier Wochen teilzunehmen.</p> <p>Teilnehmer Alter ab 20 Jahren. Keine Vorkenntnisse nötig.</p> <p>Kursbeginn Montag, 29. Oktober, mit dem Mittagessen</p> <p>Kursschluss Freitag, 7. Dezember, ca. 16.00 Uhr</p>
<p>Energie — ein rein technisches Problem? Keineswegs!</p> <p>In der Art und Weise, wo und wie ich Energie — körperliche Kraft, intensive Beschäftigung, Geduld,</p>	<p>Am 11./12. August 79 laden wir Teilnehmer und Interessenten zu einem vorbereitenden Wochenende ein, an dem Fragen in Bezug auf das Kursprogramm oder</p>

auf die Arbeitsweise etc. geklärt werden können.
Und darüber hinaus freuen wir uns einfach, einander kennenzulernen.

Kursort

Neukirch an der Thur, Haus für Tagungen und Ferienwochen

Kursunterlagen und Anmeldebo-

gen bei:
Schweizer Jugendakademie,
9400 Rorschacherberg. Tel.
071/42 46 45

Schweizerische berufsbe- gleitende Berufswahlleh- rer-Ausbildung

Kurs IV 1980 bis 1982

Veranstaltet vom Schweizeri-
schen Verband für Berufsbera-
tung in Verbindung mit Kantona-
len Erziehungsdirektionen.

1. Ziel der Ausbildung

Lehrkräfte der Volksschulober-
stufe sollen in berufsbegleiten-
den Kursen und Praktika die spe-
zifischen Grundlagen und die
methodisch-didaktischen Kennt-
nisse erhalten, damit sie die Be-
rufswahlvorbereitung in der
Schule durchführen können. Die
Rolle des Lehrers als Anreger
und Impulsgeber soll vertiefend
diskutiert und nach Möglichkeit
soll das erworbene Wissen in
Verhalten umgesetzt werden.

Der Kurs kann auch von Lehrern,
die sich mit der Berufswahlvor-
bereitung an der Oberstufe be-
schäftigen, besucht werden.

Anmeldungen von Lehrern, die
bereits eine Berufswahlschule
führen oder innerhalb der Kurs-
dauer übernehmen, werden be-
vorzugt (siehe auch Abschnitt 6).

2. Das Stoffprogramm

- Das Ziel und der Prozess der Berufsfindung (Mittel und Methoden der Förderung der Berufswahlreife, Gesprächsführung).
- Persönlichkeitsbildung
- Berufskunde (Methodik der Berufsanalyse, berufskundliche Dokumentation und Information, spezielle Berufskunde und Besichtigungen).
- Mensch und Gesellschaft (Einführung in die Sozialpsychologie und Soziologie, volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen, Rechtskunde, Aufgabenbereich der öffentlichen Berufsberatung, der IV-Beratung und gegenseitige Zusammenarbeit).
- Methodik, Didaktik (spezifi-
sche Aspekte für den Berufswahlklassenlehrer, Lehr- und Unterichtsmittel im Bereich der Berufswahlvorbereitung).
- Psychologie (Verhaltensbeob-
achtung anhand von Arbeitsproben, Charakterkunde, Intelligenz und Begabungen, Entwicklungspsychologie, Neigungs- und Motiva-
tionspsychologie, Leistungs- und Verhaltensstörungen).

3. Dauer, Umfang und Be- ginn der Ausbildung

Der Kurs dauert zwei Jahre und

umfasst 320 Kursstunden sowie Praktika in der Gesamtdauer von vier Wochen. Der Stoff wird in 8 bis 9 Kurswochen und an 10 bis 15 einzelnen Kursveranstaltungen vermittelt. Die Kursveranstaltungen werden zur Hälfte in der Schulzeit und zur Hälfte während den Schulferien durchgeführt.

Beginn

Montag, 14. Januar 1980

4. Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission besteht aus je einem Vertreter von drei Kantonalen Erziehungsdepartementen, einem Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufswahlklassen und einem Vertreter der Aufsichtskommission für die berufsbegleitenden Studiengänge und Fortbildungskurse des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung. Als Präsident amtet ein Vertreter der Kantone.

5. Vorbildung

Lehrerpatent und in der Regel Praxis an der Volksschuloberstufe.

6. Anmeldung

Im Prinzip sind die Anmeldungen durch das zuständige Erziehungsdepartement an das Kurssekretariat zu richten. Anmeldungen können aber auch von

lokalen Schulbehörden oder von Privatpersonen eingereicht werden. Kandidaten, die bereits eine Berufswahlschule führen oder innerhalb der Kursdauer übernehmen, werden bevorzugt.

Anmeldeschluss

30. September 1979

Es werden 25 Kursteilnehmer aufgenommen.

7. Kurskosten

Die Kursgebühr beträgt bei 25 Absolventen Fr. 2'500.— pro Teilnehmer, ohne Kosten für Unterkunft, Verpflegung am Kursort, Reiseauslagen und Lehrmaterial. Sie wird in zwei Raten von Fr. 1'250.— erhoben. Eine Anpassung an die Teuerung bleibt vorbehalten.

8. Kursorte

Verschiedene Erwachsenen-Bildungszentren in der deutschen Schweiz.

9. Ausbildungsleiter

Res Marty, Pfäffikon/SZ; dipl. Berufsberater und Leiter der Kantonalen Zentralstelle für Berufsberatung des Kantons Schwyz.

10. Kurssekretariat

Franz Bissig, Adjunkt SVB, Zentralsekretariat,
Eidmattstrasse 51, (Postfach)
8032 Zürich (Tel. 01 32 55 42)

Kursvorschläge und Anregungen

Ich wünsche, dass nächsthin folgender Kurs in das Programmheft aufgenommen wird:

Kurstitel**Kursinhalt****Kursleiterin/Kursleiter****Kursdauer****Kurstermin****Kursort****Mein Name mit Adresse****Schulstufe****Bemerkungen**